

Kostenlos leihen statt laufend kaufen

Leihladen soll Mitte September öffnen. Nachhaltiges und soziales Projekt von Freiwilligenzentrum und Partnern. Gegenstände aus Handwerk, Haushalt und Freizeit

Von Ursula Eisenmann

Beim Versuch, den Schrank zusammenzubauen, wird schnell klar: Ohne Bohrer funktioniert es nicht. Doch woher nehmen und nicht stehen? Der geplante Leihladen des Freiwilligenzentrums löst derartige Probleme ganz legal. Die Vorbereitungen sind weit gediehen. Geplanter Eröffnungstermin ist Mitte September im Gebäude der Volkshochschule. „Es ist sehr schön, mit welcher Begeisterung alle mitarbeiten“, freut sich Thomas Langhoff, Vorsitzender des Freiwilligenzentrums, über das Miteinander der Organisation-Gruppe.

Mit einer Bibliothek der Dinge wolle man den Menschen der Stadt und des Landkreises eine nachhaltige Alternative zum übermäßigen Konsum bieten, weist Langhoff auf die einfache und uralte Idee des Teilens hin. Angeboten werden sollen im Leihladen selten genutzte Dinge aus den Bereichen Handwerk, Haushalt und Freizeit. Egal ob Bohrer, Handsäge, Raclette-Set oder Bierbank-Garnitur: Im Leihladen können die gebrauchten und funktionstüchtigen Sachen kostenlos gegen ein Pfand für eine Woche ausgeliehen werden. „Das steigert die Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände und schont zudem das eigene Portemonnaie.“

Donnerstags und samstags je zwei Stunden geöffnet

Als Zielgruppe nennt Langhoff hauptsächlich Singles, Studierende, junge Familien und Flüchtlinge sowie Migranten. Im Gebäude der Vhs am Steinweg 56 mit Parkplätzen stehen drei Räume zur Verfügung. Der kleinste Raum soll als Werkstatt für kleinere Reparaturen dienen. Geplant ist, den Leihladen an



Damit der Leihladen Mitte September eröffnen kann, trifft sich regelmäßig eine Gruppe mit Vertretern der verschiedenen Partner und Ehrenamtlichen (v.l.): Ehrenamtlicher Friedrich Schulte, Gudrun Späth vom ZAW-SR, Thomas Langhoff (Vorsitzender des Freiwilligenzentrums), Sarah Hausladen (Leiterin des FGZ), Hasso von Winning (Beirat des FGZ), Rita Hilmer von der Bürgerstiftung und Vhs-Leiter Ulrich Holzapfel.

Foto: Martina Pellkofer

zwei Tagen zu öffnen: donnerstags und samstags für jeweils zwei Stunden.

Für ein unkompliziertes Ausleihen ist ein Auftritt des Leihladens im Internet mit eigener Homepage vorgesehen. Über die Internetadresse wird den Kunden die Möglichkeit geschaffen, die Gegenstände im Vorfeld anzuschauen und zu reservieren. Auf ein einheitliches Erscheinungsbild des Leihladens in allen Medien wird Wert gelegt. Im Vorfeld der Eröffnung des Leihladens hoffen Langhoff und sein Team auf die Mithilfe der Bevölkerung. Vielleicht liegen nicht mehr genutzte, aber noch funktionstüchtige Dinge zu Hause herum, die andere Menschen dringend brauchen können. Um die Regale im Leihladen zu

füllen, werden ab April monatliche Aufrufe gestartet, gebrauchte Sachen aus den Kategorien Handwerk, Haushalt und Freizeit zu spenden. Die Termine werden in Straubinger Tagblatt und in den sozialen Medien bekannt gegeben. „Mit 200 Leihartikeln hoffen wir, Mitte September den Laden zu eröffnen“, sagt Langhoff.

Unterstützung erhält der Leihladen von den Ehrenamtlichen des Repair-Cafés. Weitere Partner des Leihladens sind die Vhs, die Bürgerstiftung, der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land und die Mediengruppe Attenkofer mit „Freude durch Helfen“. Das Startkapital ist mit 7500 Euro beziffert. Große Posten sind beispielsweise Regalsystem sowie In-

ternetauftritt. Bei der Einrichtung des Ladens werden passend zur Philosophie teilweise gebrauchte Sachen verwendet. Laufende Kosten unter anderem für Kommunikation, Software-Einsatz und Kleinmaterial für Reparaturen sind ebenfalls zu begleichen. Spenden sind daher willkommen.

„Gegenstände teilen macht deshalb Sinn“

Den Leihladen bezeichnet Langhoff als seinen größten Wunsch. Zum einen wolle das Freiwilligenzentrum damit Leuten, die sich eine Anschaffung genau überlegen müssten, helfen, Geld zu sparen. Zum anderen gehe es auch darum, etwas für die Nachhaltigkeit zu tun. Jeder Deutsche besitze im Durchschnitt 10000 Gegenstände, von denen er nur jeden fünften regelmäßig nutze. „Gegenstände teilen macht deshalb Sinn.“ Das Projekt passe auch gut zum Motto des neuen Vorstands des Freiwilligenzentrums „Miteinander füreinander“ und der Entscheidung, das Tätigkeitsfeld des Freiwilligenzentrums breiter aufzustellen.

Erste Liefertermine am 15. und 20. April

Wer gebrauchte Gegenstände aus den Bereichen Handwerk, Haushalt und Freizeit für den Leihladen spenden möchte, hat an zwei Terminen Gelegenheit: Samstag, 15. April, von 11 bis 13 Uhr und Donnerstag, 20. April, von 16 bis 18 Uhr jeweils bei der Volkshochschule am Steinweg 56. Treffpunkt ist das Repair-Café. Neben Sachspenden sind auch Geldspenden für den Leihladen aus dem Privat- oder Wirtschaftsbereich willkommen. -urs-

Aus den Kirchen

Heute:

St. Johannes: Heute, Donnerstag, entfällt die Abendmesse wegen Requiem für Herrn Hafner.

St. Josef: Heute, Donnerstag, 18 Uhr, Meditativer Tanz im Pfarr- und Jugendheim, Von-Leistner-Straße. Interessierte sind eingeladen. Geänderte Uhrzeit beachten. Info unter Telefon 09421/3770.

Morgen:

Christkönig: Am Freitag, 10.3., 17.30 Uhr, Kreuzweg gestaltet vom Frauenbund. Auf der Orgel begleitet Karin Gänger.

St. Peter: Am Freitag, 10.3., 17 Uhr, Kreuzwegandacht in der Kirche St. Michael, gestaltet von der KAB.

Ursulinenkirche: Am Freitag, 10.3., 6.30 Uhr, Messe Sr. Judith für verst. Eltern.

Online-Vortrag „Heizen mit Holz“

Das Technologie- und Förderzentrum (TFZ) organisiert die Online-Veranstaltung „Heizen mit Holz“ am Dienstag, 21. März, um 18 Uhr.

Stückiges Holz, zum Beispiel Scheitholz, wird schon seit Urzeiten zum Heizen, Kochen oder als Lichtquelle genutzt. Auch in modernen Zeiten sind Holzscheite oft die Energiequelle für Holz-Zentralheizungen, Kaminöfen, Scheitholzherde, Grundöfen und viele andere häusliche Feuerstätten. Für eine effiziente Nutzung der erneuerbaren, aber dennoch begrenzten Ressource Holz bieten neue Anlagen die besten Voraussetzungen. Holz-Zentralheizungen erreichen einen Wirkungsgrad von bis zu 95 Prozent. Auch bei Einzelraumfeuerstätten (Kaminöfen) verbessern kleine Änderungen in der Bedienung den Wärmeertrag und senken die Emissionen.

Weitere Termine, die Anmeldung und Informationen sind im Internet unter <https://www.tfz.bayern.de/service/veranstaltungen/> zu finden. -red-



Sie alle freuten sich über eine große Spende der Sparkassenstiftung (v.l.): OB und Vorsitzender der Sparkassenstiftung Markus Pannermayr, Josef Miethaner, Artur Wintermeier, Stephan Bachl, Ursula Urban, Holger Frischhut, Dieter Filipic und Sparkassenchef Walter Strohmaier.

Foto: Wilfried Schaffrath

Geldregen bei Sonnenschein

Sparkassenstiftung verteilt 5000 Euro an Vereine und Einrichtungen

Vertreter von Straubinger Vereinen und Einrichtungen hatte Walter Strohmaier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, zu einer erfreulichen Stunde eingeladen. Der Sparkassenchef begrüßte dazu auch den Vorsitzenden der Sparkassenstiftung, Oberbürgermeister Markus Pannermayr. Eben diese Sparkassenstiftung zeichnet für die Spenden verantwortlich, die zu verteilen waren.

„Gutes tun für ehrenamtliches Wirken. Das wollen wir heute mit 5000 Euro“, betonte Strohmaier. Und während die Sonne durch die Fenster des Raumes strahlte, gab es drinnen einen wahren Geldregen für die Freiwillige Feuerwehr, vertreten durch Stadtbrandrat Stephan Bachl, die mit den 1000 Euro die neu aufgebaute Sanitär-Grup-

pe weiter nach vorne bringen möchte, den Orgelbauverein St. Josef, für den Holger Frischhut und Ursula Urban den Scheck über 1000 Euro in Empfang nahmen. Frischhut erläuterte den Einsatz des Geldes für eine klangvolle Orgel und Aktionen in der Gemeinde.

Dieter Filipic freute sich über 1000 Euro für den FTSV Straubing, der mit seinen 1200 Mitgliedern im vergangenen Jahr seinen hundertsten Geburtstag feierte. 99 Prozent der Spende fließen in die Jugendarbeit. Und der Oberbürgermeister hatte auch noch eine positive Nachricht für den FTSV: Die letzte Rate für den Neubau der Tribüne konnte im Haushalt 2023 verankert werden. Der 1. Schützenmeister der Königlich Privilegierten Schützengilde, Artur Wintermeier, und sein

Schatzmeister Josef Miethaner konnten sich über 2000 Euro freuen. Die Schützengilde baut ihre Schießbahnen für rund 100000 Euro um. Da kommt das Geld gerade recht. Ein dynamisches Schießen soll dann möglich sein.

Pannermayr ist gerne bei Spendenübergaben, da er hier meist auf glückliche Menschen trifft und in ebensolche Gesichter schaut. Stiftung und Sparkasse haben eine nicht so einfache Zeit hinter sich, meinte der Vorsitzende der Sparkassenstiftung, und sieht die Sparkasse Niederbayern-Mitte vorbildlich auf einem guten Weg mit den ausgereichten Spenden. „Die Initiativen der Vereine wollen auch wir weitergeben und honorieren“, sagte Pannermayr, der sich für die ehrenamtliche Arbeit bedankte. - wil -

Dritte Orgelmatinee

Julian Beutmiller spielt am 11. März in St. Jakob

Julian Beutmiller aus Metten wird am Samstag, 11. März, um 12 Uhr die dritte Orgelmatinee in der Fastenzeit in der Basilika St. Jakob gestalten. Der Eintritt ist frei, Spenden für Kirchenmusik sind herzlich erbeten.

Julian Beutmiller ist Regionalkantor und Bischöflicher Beauftragter für Kirchenmusik der Diözese Regensburg mit Sitz im Kloster Metten. Er studierte Kirchenmusik, Orgel, Chorleitung und Orgelimprovisation in London, Freiburg und Regensburg und absolvierte alle Abschlüsse summa cum laude. Beutmiller ist Preisträger des Chorleitungswettbewerbes „Spitzenklänge“ (2021) und erhielt im gleichen Jahr den Karg-Elert-Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb „Faszination Orgel“ in Mannheim. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in die St Paul's Cathedral in London, das Freiburger Münster und den Regensburger Dom.

Den Mittelpunkt der Matinee bildet die Choralbearbeitung „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ aus dem Orgelbüchlein von Johann Sebastian Bach. Selten hat Bach eine Tempobezeichnung über seine Choralbearbeitungen geschrieben, hier jedoch betitelt er den Choral mit der ebenso seltenen Bezeichnung Adagio assai, sehr langsam. Im Text wird die Passion Christi bis hin zur Kreuzigung und das Klagen über die Sündhaftigkeit der Menschen beschrieben. Musikalisch wird diese Klage besonders in der schroffen Harmonik der letzten Takte und der Bezeichnung adagissimo ausgedeutet.

Zum Abschluss der Matinee wird Julian Beutmiller in einer dreisätzigen Improvisation in moderner Klangsprache ebenso Bezug auf die österliche Bußzeit nehmen. Dabei wird der Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ im Mittelpunkt stehen. -red-



Julian Beutmiller ist Regionalkantor und Bischöflicher Beauftragter für Kirchenmusik. Foto: Julian Beutmiller

Foto: Julian Beutmiller